

LÉGATION DE SUISSE
AU PAKISTAN

KARACHI, le 12. September 1953.

Référence: ^{Votre}
_{Notre} B.12.

M. Jaeger

z.
23.9.

B. 15.6 A. 6.

M. Aminkhulu
With my love from
21.9

Herr Bundesrat,

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass mich gestern, am Todestage Mohamed Jinnahs, des Gründers Pakistans, nach der Kranzniederlegung an seinem Grabe durch die Chefs der hiesigen diplomatischen Missionen, der Chargé d'Affaires a.i. der indischen "High Commission" in Karachi, Herr Minister Atal, auf die Seite nahm und mir sagte, es werde nun wohl im Kaschmirkonflikt die Schweiz allmählich ins Blickfeld treten. Nachdem nämlich Pakistan vorläufig am amerikanischen Plebiszit-Administrator, Admiral Nimitz, festgehalten habe, Pandit Nehru aber keinen Angehörigen einer Interesse- und Block-Politik treibenden Grossmacht wünsche, so werde er nun sehr wahrscheinlich den Vorschlag machen, einen schweizerischen Administrator zu bezeichnen.

Herr Atal fügte bei, dass die Schweiz, wie kein anderer Staat, geeignet wäre, die Plebiszit-Administration im Kaschmir zu übernehmen. Sie sei in Tat und Wahrheit das einzige, wirklich neutrale Land, das, ohne irgendwelche Parteibindungen nach links oder nach rechts, objektive Arbeit leisten könnte. Mein Gesprächspartner fügte bei, dass nicht einmal Schweden diese Qualifikation verdiene.

Herr Minister Atal liess, ohne genauere Präzisierung, durchblicken, dass die Haltung Pandit Nehrus bestimmt in der obenerwähnten Richtung gehe und man deshalb mit einem entsprechenden Vorschlag an Pakistan rechnen könne. Demnach wäre man versucht, anzunehmen, dass die Antwort Nehrus auf das kürzliche Memorandum Mohammed Alis über die Frage des Administrators und der vor der Ernennung und Einsetzung eines solchen zu führenden Vorverhandlungen einen entsprechenden Hinweis enthalten wird.

Aus den kurzen Mitteilungen Ministers Atals glaubte ich ersehen zu können, dass India sehr mit einem Einlenken Pakistans rechnet, da ihm ein Vorschlag für einen schweizerischen Administrator das Abrücken von Nimitz erleichtern dürfte und eine schweizerische Persönlichkeit wohl auch bei den Vereinten Nationen Anklang finden würde.

Sollte ich in der Sache mehr vernehmen, so werde ich Sie sofort auf dem Laufenden halten.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger:

W. Trofer

Herr Bundesrat Max Petitpierre,
Chef des Eidgenössischen Politischen Departements,

B e r n .

